

Vogtländischer Anzeiger.

18. Stück.

Plauen, Sonnabends den 30. April 1814.

Schöne Züge aus dem gegenwärtigen Kriege, mitunter auch etwas von der Schattenseite.

Den 17. October 1813 Nachmittags gegen 2 Uhr erschienen mehrere Kosacken bei dem Dorfe Beucha, und da ihre Anzahl immer mehr zunahm, so bezogen sie ein Lager am Fuße des Kirchberges auf der Ebene. Bald darauf wurde in der Pfarrwohnung zu Beucha gemeldet, der Hettmann der Kosacken, General Graf Platon, werde daselbst übernachten. Man traf sogleich alle Anstalten zu seinem Empfange. Nach einer Stunde erschien er in Begleitung eines starken Gefolges und man sah aus dem Benehmen seiner ganzen Umgebung, welche tiefe Ehrfurcht alle gegen ihn hegten. Viele von seinen Officieren, die überaus artige Leute waren, sprachen sehr gut teutsch und unterhielten sich oft lange mit zwei anwesenden Predigern. Wie streng das Verbot, nicht zu plündern, seyn mußte, kann man aus folgendem Vorfalle sehen. Dem Prediger zu Beucha, der sich am Morgen dieses Tags mit mehrern Leuten auf dem Kirchberge befindet, wird seine Uhr, von welcher die Kette heraushängt, von einem

gemeinen Kosacken mit den Worten: „ha! für Kosack!“ ohne alle Umstände aus der Tasche genommen. Dem Schulmeister, der den goldenen Kelch für die Kirche in Verwahrung hatte, wurde er von einigen Kosacken, welche bei ihm eingefallen waren, unter dem Vorgeben entwendet, sie wollten daraus trinken. Des Nachmittags erfuhren dies die Officiere und sogleich erkundigten sie sich genau nach den Umständen. Hierauf schickten sie einige Unterofficiere ab, um das Lager sorgfältig zu durchsuchen, jedoch sollte der Hettmann nichts davon erfahren, weil er sonst das Vergehen sehr hart ahnden würde; allein trotz alles Nachsuchens entdeckte man nichts. Alsdann berathschlagten sich die Officiere mit einander; dem Prediger wurde die Uhr und der Kirche der goldene Kelch in Gelde wieder ersetzt.

Das Dienstmädchen des Predigers zu Seyfertshayn wurde den 18. Oct. 1813, als sie noch einen Korb mit Sachen auf ein benachbartes Dorf trug, von etlichen Kosacken im Holze angehalten, welche ihr die Sachen abnehmen wollten. Ein Kosackenhauptmann sprengt herbei,